

## Fuchs und Wolf im Ziehbrunnen

Reineke Fuchs lief durch den Wald. Er hatte Hunger und Durst, sein Magen knurrte. Aber er konnte im Wald nichts finden, keinen Hasen, keinen Igel, nicht einmal eine Maus.

Da kam Reineke Fuchs an einen alten Ziehbrunnen. Oben am Brunnen war eine Rolle befestigt. Über die Rolle lief ein langes Seil, an den beiden Enden des Seiles hingen Holzeimer. Reineke schaute über den Brunnenrand in die Tiefe. Der Himmel spiegelte sich im Wasser. Der Fuchs dachte: „Vielleicht gibt es dort unten Fische, die ich angeln kann. Dann kann ich mich satt essen und trinken.“ Schnell sprang er in einen Eimer und sauste damit in die Tiefe.



Reineke wartete lange, aber kein Fischlein zeigte sich. „Wenn ich schon keinen Fisch bekomme, dann will ich mich wenigstens satt trinken“, dachte er. Gierig schlürfte er das kalte Wasser. Dann wollte er wieder nach oben. Er mühte sich, aber er konnte nicht hinauf klettern. Die Brunnenwand war zu glatt. Reineke Fuchs erschrak. „O weh, o weh, wie komme ich wieder hinauf?“, jammerte er ängstlich.

Der Wolf Isegrim hörte das Geschrei des Fuchses. Er lief herbei und sah den Fuchs tief unten im Brunnen. „Hallo, Reineke, was tust du dort unten?“, fragte er den Fuchs. Der Fuchs überlegte, wie er den Wolf überlisten konnte. Er antwortete: „Hier im Wasser gibt es viele Fische. Mein Bauch ist schon so voll. Nun weiß ich nicht, wie ich die anderen Fische hinauf bringen soll.“

Dem Wolf lief das Wasser im Maul zusammen. Eine Mahlzeit Fische wollte er auch verschlingen. Er rief hinunter: „Lieber Fuchs, ich möchte dir helfen. Sag mir, wie ich zu dir hinunter kommen kann!“ Der Fuchs dachte listig: „Jetzt habe ich dich!“ Laut aber antwortete er schnell: „Spring nur in den leeren Eimer!“ Isegrim überlegte nicht lange, er dachte nur an die schönen Fische. Darum sprang er schnell in den leeren Eimer. Der Wolf aber war schwerer als der Fuchs. Er sauste nach unten und zog den anderen Eimer mit dem leichten Fuchs nach oben.

In der Mitte des Brunnens begegneten sich die beiden. Reineke freute sich, dass er Wolf Isegrim überlistet hatte. Er rief ihm zu: „Verdirb dir nur nicht den Magen!“

Oben aber sprang der Fuchs wieder aus dem Eimer und lief froh in den Wald zurück.

*illustriert von Brigitte Ullmann*